

Pressemitteilung Nicole Müllenmeister (Wermelskirchen)

Bericht

Bericht 2. Lauf VLN

Nürburgring Nordschleife

08. April 2006

Toller Auftritt von Nicki Müllenmeister auf der Nordschleife

(08.04.06) Beim Saisonauftakt zur Langstreckenmeisterschaft auf der Nürburgring Nordschleife am 08. April 2006 lieferte Fiesta-Pilotin Nicole Müllenmeister ein hervorragendes Rennen ab. Nach Platz drei im Zeittraining konnte sie beim Rennen diese Position sogar verbessern.

Beim Zeittraining am frühen Samstagmorgen benötigte Nicki 10:26,833 Minuten für die 24,433 km lange Nordschleife und setzte somit den Ford Fiesta auf den dritten Startplatz der Klasse SP2. „Ich wurde von Runde zu Runde schneller“, so die Wermelskirchenerin vor dem Start zum 1. Lauf der Meisterschaft. Und weiter: „Wir sind zuerst mit alten Reifen auf die Strecke, um uns langsam ranzutasten. Als wir dann die richtige Performance gefunden hatten, wechselten wir auf neue Reifen. Leider aber gab es dann einige Unfälle und fast auf der gesamten Strecke wurde Gelb gezeigt. Außerdem war ein erheblicher Teil des Kurses voller Öl. Eine Verbesserung der Startposition war somit nicht mehr möglich.“

Doch auch so war man im Team sehr zufrieden. Teamchef Dieter Müllenmeister: „Es war unser erster Einsatz auf der Nordschleife in diesem Jahr. Am Montag hatten wir die offiziellen Tests des Ford Fiesta ST Cup, wo Nicole wieder die gesamte Saison fährt, in Oschersleben und am Dienstag sind wir weiter zum EuroSpeedway. Von dort aus ging es direkt zum Nürburgring. Außer weichen Federn haben wir den Fiesta nicht verändert. Und somit war das Ergebnis in Ordnung.“

Der Start um 12.00 Uhr lief für Nicki dann ebenfalls problemlos. Sie hielt sich zunächst aus allen Scharmützeln heraus und konnte ihre dritte Startposition verteidigen. „Aufgrund der langen Renndistanz von vier Stunden wollte ich vor allem Reifensparend fahren“, so die Solistin, die das gesamte Rennen alleine bewältigte und dabei keinerlei körperliche Probleme zu beklagen hatte.

Nach knapp einer Stunde gab es dann einen Rennabbruch, da ein Fahrzeug auf der Strecke in Brand ausbrach und die Rennleitung aus Sicherheitsgründen alle Teilnehmer an die Box rief. „Das war aber kein Problem für uns“, so Nicki, „ich wollte sowieso zum Tanken an die Box.“

Auch der Neustart klappte wieder sehr gut und die schnelle Dame wiederholte ihre Taktik. Und wieder war es die richtige Entscheidung. Im Laufe des Rennens lief sie dann auf ihre Fiesta-Kontrahenten Christian Kosbu und Daniel Hadorn auf, die auch ihre Konkurrenten im Ford Fiesta ST Cup sein werden. „Da gab es einige sehr schöne und faire Duelle und die Positionen wechselten ständig. Das hat richtig Spaß gemacht!

In der Folgezeit musste die Wermelskirchenerin noch zweimal die Box aufsuchen, konnte aber durch ihre stetigen Zeitverbesserungen (10:17,349 min) immer wieder an Hadorn und Kosbu rankommen. Durch einen sehr schnellen zweiten Boxenstopp gelang es Nicki und ihrem perfekt abgestimmten Team an ihren beiden Kontrahenten vorbeizuziehen und diese erste Position der Klasse SP2 mit über zwei Minuten Vorsprung nicht nur zu halten, sondern den Abstand sogar noch auszubauen.

Beim letzten Boxenstopp tankte Dieter Müllenmeister dann noch einmal für sechs Runden auf, „...obwohl nach meiner Meinung vier Runden auch gereicht hätten“, so der Teamchef, „aber die Kissling-Crew, die uns immer mal wieder gute Tipps geben, meinten ‚sicher sei sicher‘. Und ich muss sagen, das war unser Glück...!“

Glück deswegen, da der Gesamtführende Lucas Luhr mit seinem Porsche 30 Sekunden vor Rennende noch einmal über die Ziellinie fuhr und deswegen alle Teilnehmer noch eine Runde mehr drehen mussten. Nicki machte es dann aber noch spannender. Sie überholte den Porsche (!) der einen Reifenschaden hatte – und dies sollte Folgen haben. „Ich wusste nicht, wer der Gesamtführende ist und einen Porsche überholt man ja auch nicht alle Tage. Also dachte ich mir: vorbei an ihm!“

Nun fuhr sie ein paar Meter vor dem Sieger über den Zielstrich und das bedeutet laut Reglement, das sie noch eine Runde mehr über die Nordschleife fahren durfte. Sehr riskant, da man dabei natürlich noch ausfallen kann. Bei Nicki kam aber noch das Problem hinzu, dass der Tank fast leer war. Und Dieter Müllenmeister konnte kaum hinsehen: „Das war klar, dass das knapp werden würde! Letztlich nochmals Dank an die Kissling-Crew und unserem Club Kollegen Garry Diehl (MSC Dhünn), die selber mitgefeiert hatten.“

Doch Nicki meisterte an diesem Tag auch dieses Problem und kam wohlbehalten ins Ziel zurück. Mehr als zwei Liter dürften aber nicht mehr im Tank gewesen sein. Da waren die Reifen schon problematischer, denn die bauten zum Schluß mächtig ab. Doch Nicki erwischte einen glänzenden Tag, Platz 1 in Ihrer Gruppe SP2 und einen sehr guten 55. Gesamtplatz von 162 gestarteten Fahrzeugen.

Nicki erlebte einfach einen hervorragenden Saisonbeginn.

Das nächste Rennen bestreitet Nicole Müllenmeister am 22. / 23. April im Ford Fiesta ST Cup im Motopark Oschersleben.

